

## POLIZEIBERICHT

## Zeugen zu Einbruch in Bische gesucht

**Rheinau-Rheinbischofsheim** (red/bru). Einbrecher verschafften sich zwischen Donnerstagmittag, 21. November, und Dienstagmittag gewaltsam Zutritt in eine Wohnung in der Renchener Straße in Rheinbischofsheim. Wie die Polizei mitteilte, hebelten die bislang unbekanntenen Täter die Garagentür auf und gelangten durch weitere Türen in das Anwesen. Die Räume im Inneren wurden offenbar nicht durchsucht. An der Garagentür entstand ein Sachschaden von rund 300 Euro; gestohlen wurde nach bisherigen Feststellungen jedoch nichts. Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben oder sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0781/212820 zu melden.

## Benebelt aus dem Verkehr gezogen

**Rheinau-Diersheim** (red/bru). Mit Alkohol am Steuer ergriff die Polizei in der Nacht auf Mittwoch einen 39-jährigen VW-Fahrer; er geriet laut Bericht der Polizei gegen 23 Uhr im Eichenweg in Diersheim in eine Kontrolle von Beamten des Polizeireviers Kehl. Diese stellten einen deutlichen Alkoholgeruch wahr. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von knapp zwei Promille.

## Erstes Fenster öffnet sich wieder im Rathaus

*Diersheim setzt Rundweg-Adventstradition fort*

**Rheinau-Diersheim** (kec). Beim begehbaren Adventskalenderfensterweg in Diersheim öffnet sich jeden Tag wieder ein anderes Fenster. Damit bietet er nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen als fester Bestandteil der Diersheimer Vorweihnachtszeit besinnliche Momente. Am Sonntag, 1. Dezember, öffnet sich bei einem weihnachtlichen Hock unter musikalischer Umrahmung und kleinem Begleitprogramm das erste geschmückte Fenster im Rathaus.

Der Adventskalenderfensterweg, der von dem Kindergarten organisiert und von vielen helfenden Händen fantasievoll und dekorativ umgesetzt wird, führt dann über den Mittellauweg, Herrenstraße, Erlenweg und Michelwörth in einem Rundweg zurück über die Hanauerstraße und Grüneck zum Pfarrhaus. Jeden Tag leuchtet ein Fenster mehr, bis am 24. Dezember alle 24 Fenster festlich leuchten und Groß und Klein zum abendlichen Spaziergang einladen.

## Bläserjugend bilanziert zwei erfolgreiche Jahre

*Gutes Finanzpolster hilft bei künftigen Investitionen*

**Rheinau-Freistett** (job). Auf demie recht schwierig und

## „Nichts steht still“

*Von den Patenkindern, einem Nähprojekt bis hin zu Lebensmittelspenden für bedürftige Familien: Was der Rheinauer Verein Helfende Hände für Kinder (HHK) in Tansania leistet, ist beachtenswert.*

VON STEFAN BRUDER

**Rheinau/Lichtenau-Scherzheim.** Der Rheinauer Verein Helfende Hände für Kinder (HHK) bleibt eine verlässliche Stütze für seine aktuell 34 in Internaten in und rund um die nordtansanische Stadt Moshi am Rande des Kilimanjaro-Berges untergebrachten Patenkinder. Das wurde am Samstagabend in der Hauptversammlung des von Brigitte und Roland Schmidt aus Membrechtshofen getragenen Vereins im Gasthaus Zum Rösel in Scherzheim deutlich. Mit kurzen Filmsequenzen unterlegt, berichtete die Vereinsvorsitzende Brigitte Schmidt über die Entwicklung der Kinder aus ärmsten und oft familiär prekären Verhältnissen, denen der HHK eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht und damit einen Weg aus der Armut aufzeigt.

## Aktuell 101 Mitglieder

Wie sinnstiftend das Engagement des aktuell 101 Mitglieder starken Vereins in dem ostafrikanischen Land ist, bestätigte Lucie Oechsle, die im Frühjahr bereits zum zweiten Mal für mehrere Wochen die Arbeit des Rheinauer Ehepaars vor Ort begleitete. Was der seit 2007 in Vereinsform aktive HHK mittlerweile in Tansania erreicht habe, sei bemerkenswert, meinte die in Hamburg studierende junge Frau. „Nichts steht still, alles entwickelt sich weiter.“

Wie Brigitte Schmidt verdeutlichte, liege ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit in der Hilfe zur Selbsthilfe. Beispielhaft ist dabei das vor Kurzem



Bei einem vom HHK initiierten Nähprojekt in Tansania lernen Mädchen und Frauen, Kleider zu fertigen und so einen bescheidenen Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder zu erwirtschaften. Die Rheinauer Vereinsvorsitzende Brigitte Schmidt (Vierte von rechts hinten) überreichte bei ihrem jüngsten Besuch den erfolgreichen Kursteilnehmern Zertifikate.

Foto: Roland Schmidt

angestoßene Nähprojekt, in dem junge Frauen ohne Ausbildung lernen, Kleider zu nähen und damit einen bescheidenen Lebensunterhalt für sich und ihre Familie zu erwirtschaften. Dazu gehört, dass sie vor Ort eine einfache tägliche Mahlzeit erhalten. Bei ihrem jüngsten Besuch der Einrichtung überreichte die Vorsitzende, die von einer „großartigen Gelegenheit für eine gute Ausbildung sprach“, Zertifikate an die Kursteilnehmer.

Dass rund zwei Drittel der zuletzt gut 34.000 Euro jährlichen Gesamtausgaben unmittelbar mit den Patenkindern zusammenhängt – seien es die

eigentlichen Schulgebühren samt Unterbringung in Internaten oder die obligatorischen Nebenkosten für den persönlichen Bedarf der Kinder – zeigte Roland Schmidt in seiner Position als Kassenwart auf. 503 Einzelbelege für die vergangenen zwölf Monate verdeutlichen den akribischen Umgang mit Geld, um möglichst vielen Bedürftigen mit sehr begrenzten Mitteln zu helfen.

Den Menschen Bildung und Einkommen zu ermöglichen, reicht aber nicht aus: „Generell sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass es nicht einfach nur darum geht, Menschen auszubilden, sondern auch darum,

ihre Sichtweise zu verändern“, erklärt Brigitte Schmidt. „Es geht darum, dass sich Menschen persönlich entwickeln und ihr Leben in die Hand nehmen und dabei selbstbewusst Dinge in Frage stellen und nicht in eine gewisse Art von Fatalismus verfallen und alles als gegeben hinnehmen.“ Mit Blick auf das Vereinsengagement meinte sie: „Ohne unsere Mitglieder und Spenden wäre all das nicht möglich.“

Wer sich näher über die Arbeit des Vereins informieren und ihn vielleicht mit einer Spende unterstützen möchte, findet umfangreiche Infos unter [hkk-ev.de](http://hkk-ev.de).